



18. Jahrgang

Kirchberger Nachrichten

Ämliches Mitteilungsblatt der Stadt Kirchberg



Mittwoch

8. Februar 2012

Start ins Jubiläumsjahr



Wernesgrüner



Rückblick

4. Neujahrskonzert im Festsaal der Stadt Kirchberg

Am Donnerstag, dem 12.01.12, und Freitag, dem 13.01.12, wurde traditionell das „Neue Jahr“ mit einem Konzert im Festsaal des Rathauses der Stadt Kirchberg begrüßt. Das 4. Neujahrskonzert mit der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach läutete offiziell das Jubiläumsjahr „800 Jahre Kirchberg“ ein. Zu beneiden waren die Bürgerinnen und Bürger, die eine Karte für die ausverkauften Konzerte im Festsaal der Stadt Kirchberg erhaschen konnten. Das Orchester der Vogtland Philharmonie, unter der Leitung von Generalmusikdirektor Stefan Fraas, stellte ein abwechslungsreiches Programm von Melodien aus unterschiedlichen Genres zusammen. Mit dabei waren Musikstücke aus Wolfgang Amadeus Mozarts Werk „Die Zauberflöte“, Jacques Offenbachs „Orpheus in der Unterwelt“ oder Andrew Lloyd Webbers „Phantom der Oper“. Dirigent Stefan Fraas führte als wortgewandter Moderator mit Charme und Witz das Publikum durch den Abend. Zum Erfolg der Veranstaltung trugen die außergewöhnlichen Stimmleistungen der Solisten Andrea Chudak (Sopran) und Joachim Goltz (Barriton) bei. Immer wieder konnten die beiden bei ihren Darbietungen auch ihr schauspielerisches Können unter Beweis stellen und überraschten so einmal mehr die Zuschauer.



Die Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach schenkte dem Publikum ein unvergessliches Erlebnis klassischer Melodien im Festsaal der Stadt Kirchberg. An einem zufriedenen Lächeln der Besucherinnen und Besucher der Veranstaltung zeigte sich, dass die Konzerte ein wahrer Genuss waren. Mit Stolz können die Veranstalter auf das 4. Neujahrskonzert als eines der schönsten Neujahrskonzerte im Festsaal der Stadt Kirchberg zurückblicken. Dieser gelungene Auftakt des Jubiläumsjahres macht Appetit auf weitere einmalige Erlebnisse. Die wird man im Laufe des Kalenderjahres anlässlich der 800-Jahr-Feier der Stadt Kirchberg erleben können.

S. Raczeck, Mitarbeiterin Hauptamt

Nächster Redaktionsschluss: 10.02.2012
Nächster Erscheinungstag: 22.02.2012

Grundschulwettbewerb Englisch

Dass Christopher Kolumbus sich auf den Weg nach Indien machte und 1492 an der Ostküste Amerikas landete, wissen sicher viele; der historische Hintergrund von Thanksgiving, dem amerikanischen Erntedankfest, ist vielleicht nicht so bekannt. Die Englischspezialisten aus über 60 Grundschulen aus dem Vogtland und dem Erzgebirge, von Glauchau, Crimmitschau und Zwickau punkteten mit Wissen zur Landeskunde der englischsprachigen Welt am 12.01.2012 am Christoph-Graupner-Gymnasium. Schüler der Jahrgangsstufe 5 hießen die 125 Teilnehmer mit ihren Grundschullehrerinnen oder Eltern mit einem kulturellen Programm und als Lotsen willkommen. Beim Schreiben des Wettbewerbs herrschte Konzentration pur; einen Telefonjoker oder das Publikum zu befragen, war nicht vorgesehen. So spitzten die Viertklässler beim Hören eines Originaltextes die Ohren, gaben beim Leseverständnis ihr Bestes, suchten gezielt im Kreuzworträtsel nach den Lösungen oder ergänzten manchen Lückentext.



Auf dem Foto von links nach rechts: Herr Bachmann (Schulleiter des Christoph-Graupner-Gymnasiums), Max Michael (Grundschule Stenn, 1. Platz), Herr Wolfgang Becher (Bürgermeister der Stadt Kirchberg), Cora Muche (Weinhold-Grundschule Reichenbach, 2. Platz), Frau Heinrici und Herr Seifert (SBAZ), Paul Unterdörfel (Grundschule Auerbach, 3. Platz) und Teresa Langner (Grundschule Zschocken, 3. Platz). Das Foto wurde aufgenommen von Thomas Freund.

Während ein vielköpfiges Team aus Lehrern und Schülern korrigierte, war bei den Schülern etwas Entspannung während einer „Schatzsuche“ im Gymnasium angesagt. Gestärkt sowie mit einer Teilnahmeurkunde und einem kleinen Präsent ausgestattet, traf man sich zur Siegerehrung im Foyer. Der Siegerpokal wurde Max Michael von Kirchbergs Bürgermeister Herrn Becher und Vertretern der Sächsischen Bildungsagentur Zwickau überreicht. Über den zweiten Platz freute sich Cora Muche, gefolgt von den Drittplatzierten Teresa Langner sowie Paul Unterdörfel. Die übergebenen englischsprachigen Bücher sind sicher eine Anregung, sich auch in Zukunft mit dieser Sprache zu beschäftigen.

Sylvia Martin, Fachleiterin Sprachen



Amtliche Bekanntmachungen

Einladung zu einer Informationsveranstaltung zum Stadtumbau

Die Stadt Kirchberg beabsichtigt, bei der Sächsischen Aufbaubank einen Antrag auf Neuaufnahme eines Fördergebietes im Programm „Stadtumbau Ost“ zu stellen. Es handelt sich konkret um das Quartier „Östliche Altstadt“, welches folgende Straßenzüge umfasst: Altmarkt, Leutersbacher Straße Nr. 1, 2, 3, 5, 7 und 9, Kirchplatz 3 und 5, Meisterhaus, Graben 5, Neumarkt, Drachenkopf 1 und 3, Torstraße, Lieboldstraße, Friedhofstraße 1 und 3, Schulstraße 2 und 4, Auerbacher Straße 13 – 31 und 30 – 54, Gartenstraße 15 – 21, Schneeberger Straße 1, Alte Schneeberger Straße 2 und 11, Hammerhof 3 und 5, Rosa-Luxemburg-Straße, Walksteig. Wir laden alle Hauseigentümer in diesem Gebiet zu einer Informationsveranstaltung am **Dienstag, dem 21.02.2012**, um 18.00 Uhr, in den Festsaal des Rathauses sehr herzlich ein. Sie erhalten an diesem Tag Informationen über das Verfahren und Fördermöglichkeiten bei Aufnahme in das Programm.

W. Becher
Bürgermeister

Ausschusstermin im Monat Februar

Donnerstag, 09.02.2012 Verwaltungs- u. Finanzausschuss

Die Ausschusssitzung beginnt 19.00 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses. Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte den Aushängen im und am Rathaus.

W. Becher
Bürgermeister

Neue Bäume für Kirchberg

Am 17.01.2012 wurden am ehemaligen Amtsgericht an der Lengenfelder Straße eine Lärche und eine Fichte gefällt. Der schlechte Zustand der beiden Bäume machte dies erforderlich. Im Frühjahr 2012 werden an dieser Stelle 7 junge Linden straßenbegleitend gepflanzt. Möglich macht dies ein Angebot der Landestalsperrenverwaltung (LTV) des Freistaates Sachsen. Die LTV suchte für die Realisierung von Ersatzpflanzungen entsprechend geeignete Flächen und entschied sich für Kirchberg. 30 Hochstämme stellt man der Stadt insgesamt zur Verfügung. Nachdem zahlreiche Bäume im Stadtgebiet auf-

grund ihres Alters und Zustandes gefällt werden mussten und neue Flächen durch den Abriss von Industriebrachen entstanden sind, werden im Frühjahr auch an folgenden Standorten Neubepflanzungen durchgeführt:

- Rosa-Luxemburg-Str. 2: drei Eichen
- ehem. Brauerei in der Schneeberger Str.: vier Eichen und vier Bergahorne
- ehem. Rundbau in Saupersdorf: sechs Ahorne
- ehem. Gasthof in Saupersdorf: drei Linden und drei Ebereschen

Es bleibt zu wünschen, dass jeder dieser Jungbäume zu einem großen, stattlichen Exemplar heranwächst und sich die Einwohner und Besucher unserer Stadt wieder viele Jahre daran erfreuen können.

D. Dix
Leiter des Ordnungsamtes

Information zum Stand der Förderung vollbiologischer Kleinkläranlagen

Mit der Beschlussfassung zum Abwasserbeseitigungskonzept (ABK) des Regional-Wasser/Abwasser-Zweckverbandes Zwickau/Werdau (RZV), der Ausweisung dauerhaft dezentral entsorgter Grundstücke und der Inkraftsetzung der Förderrichtlinie für Kleinkläranlagen vom 02.03.2007 begann die Umstellung alter Anlagen auf Vollbiologien und deren Förderung. Während die Mitarbeiter des RZV beratend und in der Abrechnung der Fördermittel tätig sind, übernehmen Mitarbeiter der Wasserwerke Zwickau GmbH (WWZ) die Abnahmen der neuen Anlagen vor Ort. Geprüft wird bei der Abnahme die Übereinstimmung der vorgefundenen Anlage mit dem vorliegenden Wasserrecht und den Angaben der Grundstückseigentümer sowie der Umstand, ob es sich um den Neubau oder nur um eine Nachrüstung handelt und für wie viele Einwohner die Anlage ausgelegt ist (Übereinstimmung Bauartzulassung und Einwohner in Rechnung und Wasserrecht).

Folgender Verfahrensweg ist dabei einzuhalten:

1. Nachfrage bei RZV oder WWZ zum Anschlussstatus des Grundstückes, ob dieses tatsächlich konzeptgemäß für die dauerhaft dezentrale Entsorgung vorgesehen ist. Fehlinvestitionen und damit die Ablehnung einer Förderung können dadurch vermieden werden.
2. Fördermittel erhält der Eigentümer des Grundstückes, auf dem die vollbiologische Kleinkläranlage errichtet wird. Wichtig ist dabei nochmals der Hinweis, dass diese Verfahrensweise nur für den Neubau und Umbau im Zusammenhang mit der Ablösung einer bereits vor-

Kirchberger Nachrichten

Herausgeber:
Amtlicher und redaktioneller Teil - verantwortlich:

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Druck und Verlag:
Hinweis:

Stadt Kirchberg, Bürgermeister Wolfgang Becher, Neumarkt 2, 08107 Kirchberg
Frau Sheila Raczeck - Stadtverwaltung Kirchberg, Neumarkt 2, 08107 Kirchberg,
Tel. 037602/83120, Fax 037602/83299, E-Mail: Amtsblatt@Kirchberg.de; Internet: www.Kirchberg.de
Herr Peter Geiger, Geschäftsführer Secundo-Verlag GmbH
Secundo-Verlag, Auenstr. 3, 08496 Neumark, Tel. 037600/3675, Fax 037600/3676, E-Mail: info@secundoverlag.de
Das Amtsblatt erscheint i. d. R. 14-täglich mittwochs für alle erreichbaren Haushalte der Stadt Kirchberg und ist im Servicebüro der Stadtverwaltung Kirchberg kostenlos erhältlich.
Das Amtsblatt und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.



handenen Altanlage gilt. Reine Neuerschließungen von Grundstücken sind nicht förderfähig.

3. Einreichung einer Interessenbekundung durch den Eigentümer des Grundstückes beim RZV mit Angaben zum Grundstück, der Größe der Anlage, dem voraussichtlichen Baujahr und ggf. der weiteren Grundstücke, die mit an die vollbiologische Kleinkläranlage angeschlossen werden sollen.
4. Das entsprechende Formular ist beim RZV, der jeweiligen Kommune oder unter www.rzv-zwickau-werdau.de erhältlich.
5. Mit dem Antwortschreiben erhalten die Antragsteller die Bestätigung der Förderfähigkeit und die Hinweise zur weiteren Verfahrensweise, z. B.: Einholen einer Einleitgenehmigung der WWZ in deren Kanal oder des Wasserrechts bei der Unteren Wasserbehörde des Landkreises für Einleitungen in ein Gewässer oder für eine Versickerung; Bau einer Anlage mit Bauartzulassung gemäß der Bedingungen der Einleitgenehmigung der WWZ oder des Wasserrechtes; Veranlassung der Abnahme der Anlage durch WWZ über den RZV; Terminvereinbarung beim RZV zur Abrechnung der Anlage bei der Fördermittelbank (SAB).

Zu diesem Abruftermin müssen vorliegen:

1. Wasserrecht für die gebaute Anlage oder Einleitvertrag mit der WWZ GmbH,
2. Abnahmeprotokoll der WWZ GmbH,
3. Wartungsvertrag mit einer Wartungsfirma,
4. Originalrechnungen mit Nachweis der Bauartzulassung für die Anlage sowie der Zahlungsnachweis,
5. Datum des Vorhabensbeginnes (Auftragserteilung für vollbiologische Kleinkläranlage).

Schwerpunkt der Beratungsleistungen ist vor allem die Werbung für Gruppenkläranlagenstandorte, zumindest in der unmittelbaren Nachbarschaft. Es wird auf die Informationen im Internetauftritt des RZV (www.rzv-zwickau-werdau.de), auf die Broschüre „Informationen zu vollbiologischen Kläranlagen“ und auf das Bildungs- und Demonstrationzentrum Leipzig (BDZ) (www.bdz-abwasser.de) verwiesen, auf dessen Versuchsfeld verschiedenste Anlagen im Betrieb betrachtet und deren Vor- und Nachteile hinterfragt werden können. Es steht eine neue Broschüre zu „Investitions- und Betriebskosten“ für unterschiedliche Kläranlagentechnologien zur Verfügung, die im Rahmen einer Arbeitsgruppe beim BDZ, an der auch der RZV beteiligt war, erarbeitet wurde. Diese kann beim BDZ Leipzig erworben werden. Eine neue Initiative des BDZ erleichtert das Finden geeigneter Anlagen durch Vergabe eines Qualitätszeichens, das BDZ-Qualitätszeichen für Kleinkläranlagen-Abwasserreinigung auf einem hohen Niveau. Nehmen Sie sich 3 Minuten Zeit und informieren Sie sich unter http://www.youtube.com/user/BDZ_Leipzig. Die Hersteller, die das BDZ-Qualitätszeichen tragen, finden Sie unter <http://www.bdz-abwasser.de/de/das-bdz-qualitaetszeichen-fuer-kleinklaeranlagen>.

Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Kirchberg im Jahr 2011 (01.09.11 - 31.12.11)

- 08.09.11, 17.21 - 18.10 Uhr:** Einsatz der Feuerwehr zu einer Verqualmung in Kirchberg – falsche Wahrnehmung
10.09.11, 05.12 - 08.30 Uhr: Einsatz der Feuerwehr zu einem Wasserrohrbruch in Kirchberg
10.09.11, 11.00 - 11.23 Uhr: Einsatz der Feuerwehr zu einem Meldereinlauf in Kirchberg – keine Brandfeststellung
13.09.11, 07.02 - 07.40 Uhr: Einsatz der Feuerwehr zu einem Meldereinlauf in Kirchberg – keine Brandfeststellung
17.09.11, 11.54 - 13.25 Uhr: Einsatz der DLK zu einem Dachstuhlbrand in Wilkau-Haßlau
21.09.11, 12.08 - 12.30 Uhr: Einsatz der Feuerwehr zu einem Meldereinlauf in Kirchberg – keine Brandfeststellung
30.09.11, 21.36 - 22.00 Uhr: Einsatz der DLK zu einem Brand in Wilkau-Haßlau, Einsatzabbruch bei der Anfahrt
17.10.11, 08.15 - 15.15 Uhr: Einsatz der DLK zur Totholzbe-seitigung in Kirchberg
24.10.11, 17.48 - 21.00 Uhr: Einsatz der DLK zur Beseiti-gung eines Sturmschadens in Wilkau-Haßlau
29.10.11, 23.09 - 23.45 Uhr: Einsatz der DLK zu einem Meldereinlauf in Hartenstein, Einsatzabbruch bei der Anfahrt
10.11.11, 05.11 - 06.15 Uhr: Einsatz der Feuerwehr zu einem Meldereinlauf in Kirchberg – keine Brandfeststellung
10.11.11, 08.00 - 14.30 Uhr: Einsatz der DLK zur Totholzbe-seitigung in Kirchberg
11.11.11, 08.30 - 14.00 Uhr: Einsatz der DLK zur Totholzbe-seitigung in Kirchberg
12.11.11, 08.30 - 13.30 Uhr: Einsatz der DLK zur Totholzbe-seitigung in Kirchberg
17.11.11, 15.04 - 15.35 Uhr: Einsatz der Feuerwehr zu einer Personenrettung in Kirchberg
27.11.11, 09.02 - 10.05 Uhr: Einsatz der Feuerwehr zu einer Türnotöffnung in Kirchberg
07.12.11, 15.21 - 15.25 Uhr: Einsatz der DLK zu einem Meldereinlauf in Wilkau-Haßlau, Einsatzabbruch durch Leit-stelle
16.12.11, 12.31 - 13.15 Uhr: Einsatz der Feuerwehr zu einem Meldereinlauf in Kirchberg – keine Brandfeststellung
16.12.11, 12.44 - 14.30 Uhr: Einsatz der Feuerwehr zur Sturmschadensbeseitigung in Kirchberg – Weihnachtsbaum auf dem Brühplatz
19.12.11, 11.01 - 11.30 Uhr: Einsatz der Feuerwehr zu einem Meldereinlauf in Kirchberg – keine Brandfeststellung
28.12.11, 00.34 - 01.00: Einsatz der DLK zu einem Brand in Hartenstein, Einsatzabbruch bei der Anfahrt, falsche Wahr-nehmung
31.12.11, 23.15 - 23.55: Einsatz der Feuerwehr zu einem Kleinbrand in Kirchberg

Gesamteinsatzstunden der
Feuerwehr Kirchberg 2011: ca. 112

Legende: DLK – Drehleiter mit Korb, TLF – Tanklöschfahr-zeug, FF – freiwillige Feuerwehr, E-Stelle – Einsatzstelle, RD – Rettungsdienst, VKU – Verkehrsunfall

Die Alarmierungen erfolgten teils über Sirene, teils über DME oder Telefon.



Der Bürgermeister gratuliert:



Zum 70. Geburtstag:

Herrn Wilhelm Bauer
Herrn Franz Treszner
Herrn Wernhard Härtwig
Herrn Christoph Müller

am 16. Februar in Kirchberg
am 16. Februar in Kirchberg
am 18. Februar in Kirchberg
am 18. Februar in Wolfersgr.

Zum 75. Geburtstag:

Frau Ilona Brenner
Herrn Klaus Günther

am 19. Februar in Cunersdorf
am 22. Februar in Kirchberg

Zum 80. Geburtstag:

Frau Walli Fuchs
Herrn Wolfgang Reis
Frau Ruth Ludwig

am 09. Februar in Kirchberg
am 14. Februar in Kirchberg
am 22. Februar in Kirchberg

Zum 85. Geburtstag:

Frau Hanna Meyse

am 15. Februar in Wolfersgr.

Zum 90. Geburtstag:

Herrn Wallfried Prehl

am 12. Februar in Kirchberg

Zum 92. Geburtstag:

Frau Frieda Pietsch

am 20. Februar in Kirchberg

Zum 94. Geburtstag:

Frau Helene Kunz

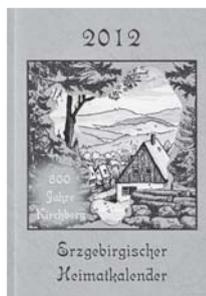
am 10. Februar in Kirchberg

Zum 95. Geburtstag:

Frau Elfriede Weller

am 10. Februar in Kirchberg

Erzgebirgischer Heimatkalender 2012



Ein 800-jähriges Stadtjubiläum ist ein Ereignis, welches uns mit Stolz auf eine bewegte Geschichte zurückblicken lässt. Wir möchten Sie mit dem Erzgebirgischen Heimatkalender 2012 auf das Jubiläumsjahr einstimmen. Im Kalender finden Sie neben einem Jahreskalender und erzgebirgischen Geschichten eine Zusammenfassung der 800-jährigen Geschichte unserer Stadt.

Der Erzgebirgische Heimatkalender ist im Servicebüro der Stadtverwaltung Kirchberg im Rathaus erhältlich.

Kunstaussstellung der Dr.-Theodor-Neubauer-Mittelschule



Ein Besuch des Rathauses der Stadt Kirchberg lohnt sich derzeit doppelt. Während der Öffnungszeiten ist es jederzeit möglich, seine Behördengänge zu erledigen.

Dabei kann man noch bis Ende Februar 2012 eine Kunstaussstellung genießen. Seit Januar 2012 stellen Schülerinnen und Schüler der Mittelschule „Dr. Theodor Neubauer“ ihre Werke zu verschiedenen Themen im Foyer des Rathauses aus.

Stadtverwaltung Kirchberg

Winterwanderung

Der ESV „LOK“ Kirchberg e.V. lädt alle Wanderfreunde am **20. Februar 2012** zu einer Winterwanderung bei Fackelschein ein. Treffpunkt 18.30 Uhr auf dem Parkplatz vor der Sparkasse. Fackeln können am Start für 3,00 Euro erworben werden. Anmeldung an Conny Bretschneider, Bahnhofstraße 3 in Kirchberg, Tel.: 037602/64457 oder conny-ybse@web.de

Der ESV „LOK“

Vortrag in der Brüdergemeinde

Zum Vortrag „Zeitenwende in Nahost – Israel und die Folgen der arab. Revolution“ mit Rainer Schmidt möchten wir Sie ganz herzlich am **Freitag, dem 17.02.12**, um 19.30 Uhr, in die Brüdergemeinde Kirchberg, Bahnhofstr. 8, einladen. Dieses Thema geht durch alle Medien und wir sind gespannt, was Rainer Schmidt aus erster Hand zu dem Brennpunkt im Nahen Osten berichten wird. Die Lage im Nahen Osten hat globale Auswirkungen und beschäftigt die Welt. Eine Befriedung des israelisch-palästinensischen Konfliktes gilt als Schlüssel zur Lösung der Probleme in der Region und als Voraussetzung für eine erfolgreiche Bekämpfung des internationalen Terrorismus. Wo liegen die Ursachen des Konfliktes? Ist eine Zwei-Staaten-Lösung tatsächlich die einzige Möglichkeit des friedlichen Miteinanders zwischen Juden und Arabern? Der iranische Präsident kündigt die Auslöschung des jüdischen Staates an. Teheran steht kurz davor, Atomwaffen herzustellen und wird auch von vielen arabischen Staaten der Region als große Bedrohung angesehen. Der heutige Konflikt um das Volk Israel weist viele Parallelen zu den Auseinandersetzungen Israels mit den Ländern der Region in biblischer Zeit auf. Damals wie heute ging es vordergründig um politische Probleme, die eigentlichen Ursachen der Feindschaft waren jedoch andere. Entdecken Sie anhand des Wortes Gottes, warum dieses Land so im Zentrum weltpolitischer Auseinandersetzungen steht. Informieren Sie sich aus erster Hand und kompetent über Hintergründe des israelisch-arabischen Konfliktes und lernen Sie die Zusammenhänge kennen. Der Eintritt ist frei.

Evang. - Freik. - Gemeinde Kirchberg

Energieberatung der Verbraucherzentrale im Rathaus in Kirchberg

Die nächste kostengünstige Energieberatung findet am **Dienstag, dem 21.02.2012, von 14.00 bis 18.00 Uhr**, im Sitzungszimmer des Rathauses (1. Etage, Zi.104) statt (Beratungsgebühr 5,00 Euro/Beratung).

Voranmeldung ist möglich im Sekretariat des Bürgermeisters oder telefonisch unter 037602/83100 oder 0375/6925000.

Berater: Dipl.-Ing. Gerd Wappler



Mehr
Generationen
Haus



Programm vom 13. bis 24. Februar
Familienzentrum im „Haus der PARITÄT“
Kirchberg, Bahnhofstr. 19, Tel.66 509

Montag:

- 10.00 - 11.00 Uhr Gymnastik der SHG Osteoporose 1
10.00 - 11.30 Uhr Babymassage
10.00 - 17.00 Uhr Kaffeestube
13.00 - 16.00 Uhr Beratung für Menschen mit Behinderung und deren Angehörigen
13.30 - 14.30 Uhr Gymnastik der SHG Osteoporose 2
14.45 - 15.45 Uhr Gymnastik der SHG Osteoporose 3
16.00 - 17.00 Uhr Tanzen und Tanzspiele

Dienstag:

- 09.00 - 12.00 Uhr Frauentreff
10.00 - 11.00 Uhr Gymnastik für Osteoporosekranke
10.00 - 16.00 Uhr Kaffeestube
13.30 - 14.30 Uhr Sport der Rheumaliga
14.00 - 16.00 Uhr Jugend- und Familienhilfe
15.00 - 16.00 Uhr Wirbelsäulengymnastik 1
16.00 - 17.00 Uhr Wirbelsäulengymnastik 2
18.00 - 19.00 Uhr Orientalischer Tanz (Bauchtanz)
17.00 - 20.00 Uhr Korbflechten für Erwachsene

Mittwoch:

- 09.00 - 12.00 Uhr Korbflechten für Erwachsene
09.30 - 12.00 Uhr Mutter-Vater-Kind-Treff
10.00 - 16.00 Uhr Kaffeestube

Donnerstag:

- 09.30 - 12.00 Uhr Mutter-Vater-Kind-Treff
10.00 - 16.00 Uhr Kaffeestube
15.00 - 18.00 Uhr Töpfern

Mittwoch (1. und 3. im Monat)

- 14.00 - 16.00 Uhr Rat und Tipps beim Ausfüllen von Anträgen und Formularen

Donnerstag (1. und 3. im Monat)

- 13.30 - 15.00 Uhr Sprechstunde des Mieterschutzvereins

Mittwoch, 15.02.12

- 09.30 - 12.00 Uhr Mutter-Vater-Kind-Treff feiert Fasching

Donnerstag, 16.02.12

- 15.00 - 17.00 Uhr Klöppeln für Jung und Alt

Mittwoch, 22.02.12

- 18.00 Uhr Vortrag der Heilpraktikerin A. Busch:
„12 Schüssler Salze und Wirkungen“

Donnerstag, 23.02.12

- 14.00 - 16.00 Uhr Seniorennachmittag:
Vortrag über Hörhilfen

Neuer Kurs: Spaß an Spiel und Bewegung

Angegliedert an das PEKIP-Programm

Kursbeginn: Freitag, 02. 03. 2012 - 10 Einheiten (50,00 Euro)

Hinweis

**Der Verband „Menschen mit Behinderungen e. V.
Zwickau, Baikonurweg 42a, 08066 Zwickau**

führt Beratungen für den Landkreis Zwickau durch. Termine hierfür sind über die Geschäftsstelle in Zwickau, Tel. 0375/2048375, zu vereinbaren.

Einladung

Die Mitglieder des ESV „Lokomotive“ Kirchberg e. V. werden recht herzlich zur Gesamtmitgliederversammlung am **Freitag, dem 24.02.2012**, um 19.00 Uhr, in das Gartenheim „Zur Ameise“ in Kirchberg eingeladen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch die Vorsitzende
2. Rechenschaftsbericht durch die Vorsitzende
3. Kassenbericht des Kassenwartes
4. Entlastung des Vorstandes
5. Wahl des neuen Vorstandes
6. Vorstellung der sportlichen Aktivitäten 2012
7. Beteiligung am Umzug zur 800-Jahr-Feier
8. Diskussion

Der Vorstand

Schnitzausstellung

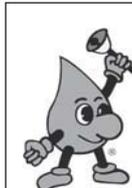
Eine große Schnitz- und Klöppelausstellung findet in der Cainsdorfer Grundschule, Kirchstraße 4, in 08064 Zwickau, vom **11.02.2012 bis 26.02.2012** statt. Gezeigt werden Einzel- und Gruppenarbeiten, die nach erzgebirgischer Tradition in Handarbeit gefertigt wurden. Diese Unikate sind nicht nur Bergparaden oder Spieldosen schlechthin. Nein, die Cainsdorfer legen Wert auf Witz und versteckten Ulk. Zu sehen gibt es u. a. eine 4-Spanner-Turnierkutsche und die Blaskapelle aus der Zeit August des Starken, die von drei Lausbuben mit Küchengeschirr übertönt wird. Bei den Kindern ist unter den 300 Exponaten der große Märchenberg mit seinen 27 bewegten Einzeldarstellungen der absolute Renner. Wenn dann noch Max und Moritz ihre Streiche vorführen, ist selbst den Erwachsenen eine Mitfreude anzusehen. Ergänzt wird die Ausstellung mit attraktiven Klöppelarbeiten, wie Blumensträuße und Weihnachtsschmuck sowie Fenster- und Tischdekorationen. Die Ausstellung ist täglich von 10.00 bis 19.00 Uhr geöffnet. Kinder zahlen keinen Eintritt.

Schnitzverein Cainsdorf e.V.

2. Reinsdorfer Handarbeitsmesse

Handarbeitsfreunde sollten sich **den 18.02.2012 und den 19.02.2012** vormerken. An diesen Tagen findet im Herrenhaus Vielau, Hof 13 – Ortsmitte Ortsteil Vielau der Gemeinde Reinsdorf – die „2. Reinsdorfer Handarbeitsmesse“ statt. Interessante Angebote stehen rund um das Thema Handarbeit zur Verfügung. Neben umfangreichen Zubehör zum Klöppeln, Stricken und Nähen können auch fertige, handgearbeitete Erzeugnisse bestaunt und erworben werden.

Museumsbrauerei Vielau e. V.



Nächster Blutspendetermin in Kirchberg:

Dienstag, der 14.02.12, von 15.00 bis 18.30 Uhr in der Grundschule „Ernst Schneller“, Schulstraße 4 / Nähe Rathaus.



Durchführung Motorsägenkurs

Der Staatsbetrieb Sachsenforst bietet vom **20. bis 23. März 2012** für Privatpersonen sowie Mitarbeiter von Betrieben und Einrichtungen, die ständig Motorkettensägen bei der Arbeit einsetzen, den Grundlehrgang I: „Arbeiten mit der Motorkettensäge am liegenden und stehenden Holz“ im Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstliche Ausbildungsstätte Morgenröthe, Markersbachstr. 3, in 08262 Muldenhammer an. **Interessenten melden sich bitte bis zum 09. März 2012 an der Forstlichen Ausbildungsstätte Morgenröthe, bei Herrn Putz, E-Mail: Thomas.Putz@smul.sachsen.de, Tel.: 037465/2888.**

Staatsbetrieb Sachsenforst

Schulnachrichten

Ski Heil für das Winterlager des Christoph-Graupner-Gymnasiums

Vom Regen in den Schnee – so begann das Skilager 2012 der siebten Klassen des Christoph-Graupner-Gymnasiums. 71 Schüler starteten am Sonntag, dem 8. Januar 2012, in Kirchberg bei schlechtem Wetter, um fünf Tage in der verschneiten Winterlandschaft von Vorderschmiding zu verbringen. Schon in den ersten Stunden auf der Piste stellte sich heraus, dass der gesamte Jahrgang skitechnisches Geschick und Spaß mitbrachte. Vor allem bei den Anfängern schlug die Anspannung während der ersten Abfahrten schnell in Begeisterung um. Trotz schwankenden Wetters und Nebel waren die Pistenbedingungen 1a. Alle konnten Fortschritte erzielen und Freude am Fahren gewinnen, währenddessen „Skigott Ull'r“ darüber wachte, dass es weder zu Hals- noch Beinbruch kam. Täglich brachte das Skigebiet Mitterdorf von 9.00 bis 16.00 Uhr neue Herausforderungen für jeden, welche gemeistert wurden. Am Ende durfte ein abschließendes Slalomrennen genauso wenig fehlen wie die traditionelle Skitaufe. Aufgrund der Rücksichtnahme jedes Einzelnen kam es weder zu größeren Unfällen, noch Stürzen. Auch bei allen Veranstaltungen abseits der Pisten, wie Kegeln, Schwimmen und Abschlussabend, war Teamgeist und Kreativität gefragt. Erschöpft, zufrieden und vollgepackt mit neuen Erfahrungen ging es dann am Freitag, dem 13. Januar 2012, wohlbehütet in die Heimat zurück. Noch lange werden sich Schüler und Betreuer gern an diese Woche im Schnee erinnern.



Ein herzliches Dankeschön gilt auch denjenigen, die uns mit Preisen für den Slalomwettbewerb und eine gut ausgestattete Notfallapotheke unterstützten: Uhren und Schmuck Neubert,

der Stadtapotheke, dem Reisebüro Otto und Schütz, der Apotheke zur Post aus Kirchberg, Autohaus Riedel aus Wolfersgrün, Herrn Berthold aus Hartmannsdorf sowie der Saxoniap Apotheke und Elektro-Fischer aus Bärenwalde.

Die Sportlehrer des Christoph-Graupner-Gymnasiums

Rückblick

Johanniter erweitern Beratungsangebote Beratungsstelle für Soziale Dienste und Hausnotruf in Kirchberg eröffnet

Strahlende Gesichter bei den Mitarbeitern und Kunden der Johanniter-Sozialstation in Kirchberg: Am 24. Januar konnte die neue Beratungsstelle für Soziale Dienste und Hausnotruf in der Auerbacher Str. 11 durch die Regionalvorständin Martina Schweizer feierlich eröffnet werden. Viele Senioren ließen sich die bereitgestellten Brötchen und den Kaffee schmecken, während Kinder der Johanniter-Kindertageseinrichtung „Regenbogen“ die Eröffnung mit mehreren Liedern musikalisch untermalten. Die Beratungsstelle richtet sich an Kirchberger Senioren und deren Angehörige, die Fragen in Bezug auf ambulante Pflege, Antragstellung bei Pflege- und Krankenkassen (z. B. für die Finanzierung von Hausnotrufleistungen), Wohnraumberatung, aber auch Veranstaltungsangebote für Senioren sowie Lebens- und Familienberatung haben.

Öffnungszeiten der Beratungsstelle:

Montag: 9.30 - 10.30 Uhr und 11.00 - 14.00 Uhr

Dienstag: 9.00 - 10.30 Uhr und 11.00 - 17.00 Uhr

Mittwoch: nach Vereinbarung

Donnerstag: 9.00 - 10.30 Uhr und 11.00 - 17.00 Uhr

Freitag: 9.30 - 10.30 Uhr und 11.00 - 14.00 Uhr

Kontakt: Tel.: 037602/674-100, E-Mail: www.johanniter.de/ zwickau

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.

Vereinsnachrichten

Ein toller Jahresabschluss für die Kicker des SV 1861 Kirchberg e. V.

Dank der Initiative von Uwe Ebert erhielten die Spieler der F- und E-Jugend eine Einladung vom FC Erzgebirge Aue. Sie konnten zusammen mit einer elterlichen Begleitung das letzte Punktspiel vor der Winterpause live im Stadion verfolgen. Trotz der Unwetterwarnung ließen es sich die Fußballer des Sportvereins nicht nehmen, in Aue beim Spiel gegen Ingolstadt lautstark mitzufiebern. Trotz eisiger Kälte war es für die Betreuer einfach schön zu erleben, wie sich in den Augen des Nachwuchses der Wunsch widerspiegelte, später einmal auch zu den ganz großen Fußballern zu gehören. Selbstverständlich wurde die trainingsfreie Zeit während der Feiertage mit



aufwändig organisierten Weihnachtsfeiern für die einzelnen Mannschaften eingeleitet. Den Auftakt bildete die Weihnachtsfeier der Ersten und Zweiten Mannschaft, die traditionell in der Vereinsgaststätte des SV 1861 Kirchberg e. V. durchgeführt wurde. Über 50 Spieler und Fans haben den 3. Tabellenplatz beider Mannschaften würdig gefeiert. Wobei beide Mannschaften sich nicht mit dem 3. Platz zufriedengeben. Das Ziel „Aufstieg“ soll im Jahr 2012 erreicht werden. Die Erste Mannschaft steht zu dem im Pokalhalbfinale, wobei hier nur noch höherklassige Mannschaften am Wettkampf teilnehmen. Termin ist der **09.04.12**, ab 15.00 Uhr in Kirchberg auf der Friedenshöhe. Vorher gilt es jedoch, die ersten Punkte in der Rückrunde einzufahren. Für beide Mannschaften heißt es am **11.03.12** 6 Punkte aus Hartmannsdorf mitzunehmen. Zur letzten Trainingseinheit der Saison organisierten die Eltern der F- und E-Jugend eine große Pizzaparty, die mit freundlicher Unterstützung von „Istanbul Döner“ und dem REWE-Markt, liebevoll vorbereitet wurde. Herr Hoppe, Geschäftsführer des REWE-Marktes, bewies sein vielseitiges Engagement für den Nachwuchs und schlüpfte kurzerhand in die Rolle des Weihnachtsmannes, um die bereitgestellten Präsente zu verteilen. Natürlich nur gegen Auslöse in Form eines vorgetragenen Gedichtes oder Liedes. Die Spieler der E-Jugend nahmen ihre Päckchen mit besonderer Begeisterung entgegen. Sie erhielten die lang ersehnten Trainingsanzüge, die von der ZURICH Agentur Gunter Schmalfuß gesponsort wurden. Direkt am nächsten Tag verabschiedeten sich die Spieler der D-Jugend mit Würstchen und Kartoffelsalat in die Weihnachtspause. Welch ein Glück, dass Herr Hoppe ein Freund von fußballbegeisterten Kindern ist. Er war so freundlich und übergab den Vorstand 20 Schokoladenbeutel als Wichtelpäckchen für die Mannschaftsmitglieder. Es beweist sich einmal mehr, dass aktive Vereinsarbeit nicht ausschließlich sportliche Betätigung ist, sondern das ebenso das gesellige Beisammensein dazugehört. Dieses Miteinander auf verschiedenen Ebenen ist auch der Anspruch, den es auch in 2012 zu erfüllen gilt.

i. A. d. Vereins K. Glaap

Geschichte der Stadt Kirchberg

Geschichtliches zum ehem. „Gasthof Baumann“ in Saupersdorf

Seit Dezember 2011 hat Saupersdorf einen Schandfleck weniger – der ehemalige Gasthof vor der Bäckerei Reinstein ist verschwunden. Hierüber werden sich nicht nur die Bäckerleute, sondern auch alle Einwohner und Besucher des Ortes freuen. Vorbei sind die Glanzzeiten des Gebäudes, als dort noch regelmäßig das Tanzbein geschwungen wurde und vielleicht manche Liebschaft entstanden ist. Einige Bürger erzählten uns, wie toll man im Gasthof speisen und feiern konnte und so sind wir neugierig geworden, welche Geschichte dieses Haus erzählen kann. Wir haben in unserem Bauarchiv nach alten Unterlagen gesucht und sind fündig geworden. Die Bauaktivitäten, die zu einer ständigen Vergrößerung

der Gastwirtschaft führten, belegen die Beliebtheit des Anwesens als Treffpunkt nach getaner Arbeit oder Vergnügen am Wochenende.



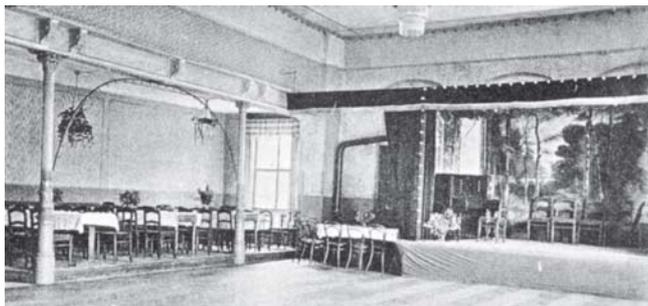
Die Akten berichten Folgendes: Am 1. August 1859 ersuchte der Schankwirt August Ferdinand Günther um Genehmigung zu einem Anbau eines neuen Tanzsaales und einer Kegelbahn. Daraus ist zu folgern, dass es den linken, etwas niedrigeren Gebäudeteil damals schon gab. Ein Jahr später bittet ein Herr Paul Heinrich Dittrich darum, im Tanzsaalgebäude einen Backofen einzubauen. Aus den Bauzeichnungen ist zu entnehmen, dass damals im rechten Teil, in dessen Obergeschoss sich der Tanzsaal befand, im Parterre eine Backstube, Brot- und Vorratskammer sowie eine „Mehlniederlage“ untergebracht waren. Weiteren Schriftverkehr gibt es später mit Christian Friedrich Jähn, dem 1868 die Genehmigung erteilt wurde, im hinteren Teil des Grundstücks eine massive Scheune zu errichten. Dieses Bauwerk steht heute noch und wird vom Eigentümer als Nebengelass genutzt. Das nächste Bauvorhaben wurde 1893 von Gastwirt Richard Junghänel umgesetzt: ein Anbau an den Tanzsaal sowie Umbau des vorhandenen Saales. Eine Garderobe wurde eingebaut und eine Galerie. Damals hatte das Objekt bereits die Ausmaße, die zum Zeitpunkt des Abbruchs vorhanden war. Neben der Wohnung des Inhabers war im Erdgeschoss eine große Gaststube mit Nebenzimmer, im Obergeschoss im linken Gebäudeteil eine Saalstube und 2 Kammern. Der rechte Flügel diente komplett als Tanzsaal mit Galerie. Im Juni 1928 erteilte die Amtshauptmannschaft Zwickau der Gasthofbesitzerin Liddy Windisch, geb. Seidel, die Erlaubnis zum

- a) Schankwirtschaftsbetriebe einschließlich des Branntweinschanks
- b) zur Abhaltung öffentlicher Tanzmusiken und zur Veranstaltung theatralischer Vorstellungen für geschlossene Gesellschaften in dem Saale
- c) zum Beherbergen in den 2 Fremdenzimmern
- d) zum Ausspannen und Krippensetzen (letzteres nur auf dem Hofe)

Weitere bauliche Veränderungen am Tanzsaal, diversen Umbauten im Gebäude, Anbau von Toilettenanlagen und Einbau eines Bildwerferraumes sind im Jahre 1930 beantragt worden. Die im Jahre 1928 erteilten Erlaubnisse der Amtshauptmannschaft wurden im Juni 1930 an den neuen Besitzer Herrn Martin Baumann erteilt. Dieser baute 1931 im hinteren Gebäude (Nebengelass) im Obergeschoss eine Wohnung ein. Das Erdgeschoss enthielt ein Schlachthaus und einen Stall. Der Wohnungseinbau wurde im Dezember 1934 vollendet. Im Juli 1932 schrieb Martin Baumann an die Amtshauptmannschaft, dass die Küche für seinen Betrieb zu klein sei, weshalb



er beabsichtige, diese zu verlegen und den hierdurch frei werdenden Raum als Gastraum bzw. Vereinszimmer zu nutzen. Für das durch den Umbau entstandene Vereinszimmer erhielt Martin Baumann die Erlaubnis „zum Ausschank geistiger und nichtgeistiger Getränke“ unter der Bedingung, dass der neue Schankraum ordnungsgemäß hergerichtet wird. Der Umbau wurde im Dezember 1932 fertiggestellt. Im Mai 1947 stellte Erna Baumann beim Landrat einen Antrag auf Wiedereröffnung des Lichtspieltheaters. Mit den Auflagen im Ergebnis der Abnahme endet die Bauakte „Gasthof Baumann“.



1964 übernahmen die Eheleute Heinz und Dora Marschall die Gastwirtschaft von der Witwe Baumann und betrieben diese weiter bis zur Übernahme des Objektes 1974 durch den VEB Zwickauer Kammgarnspinnereien. Nach der Nutzungsaufgabe durch die Zwickauer Kammgarnspinnereien, die dieses Gebäude bis Anfang der 1990er Jahre als Werksküche und Speisesaal nutzte, veräußerte die Treuhand im Dezember 1994 das Grundstück an eine Privatperson. Diese kümmerte sich jedoch in keiner Weise um ihr Eigentum, sodass bereits 2003 die Stadt Kirchberg über ihre anwaltliche Vertretung den Besitzer aufforderte, Vorkehrungen zur Gefahrenabwehr und unbefugtem Betreten zu treffen. Jedoch ohne Erfolg. Weitere Aufforderungen verliefen ebenfalls fruchtlos, bis sich schließlich im Juni 2011 die Möglichkeit bot, im Zuge eines Zwangsversteigerungsverfahrens das Gebäude zu erwerben. Die Stadt Kirchberg hatte bereits im März 2011 bei der Landesdirektion Chemnitz Fördermittel für den Rückbau der Brache beantragt, sodass nach erfolgtem Eigentumsübergang im Juni kurzfristig der Zuwendungsbescheid am 01.07.11 erteilt wurde. Der Rückbau wird aus dem Programm „Revitalisierung von Brachflächen, Zuwendung des Freistaates Sachsen nach der VwV Brachflächenrevitalisierung“ mit einem Fördersatz von 90 v. H. der zuwendungsfähigen Kosten gefördert. Die Stadt Kirchberg muss einen Eigenanteil von 10 v. H. aufbringen. In den kommenden Wochen werden noch Restarbeiten am Gelände erledigt, im Frühjahr Gras angesät und ein paar Bäume gepflanzt. Damit hat Saupersdorf zwar einen traditionsreichen Gasthof verloren, aber auch eine Gefahr und einen Schandfleck weniger.



An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Grundstücksnachbarn für ihr Verständnis und ihre Kompromissbereitschaft während des Abbruchs. Ein besonderer Dank gilt dabei der Familie Reinstein für die sehr angenehme Zusammenarbeit und ihr Entgegenkommen. Weiterhin möchten wir uns bei Frau Marion Petzold bedanken, die uns freundlicherweise das Bildmaterial zur Verfügung stellte und wertvolle Hinweise zur Geschichte gab.

Ingrid Färber, Bauamt der Stadt Kirchberg

Quellen: Bauarchiv der Stadt

Fotos: Leihgabe privat

Der Turnplatz

In Vertiefung meiner Ausführungen zur Geschichte unseres heutigen Sportplatzes auf der Friedenshöhe anlässlich des 150-jährigen Vereinsjubiläums des SV 1861 Kirchberg e. V. im Jahr 2011 möchte ich nochmals einen Blick in die Vergangenheit werfen.

Erwerb, Bau, Weihe – ein langer und schwieriger Weg

Am 27. Mai 1914 wurde eine außerordentliche Generalversammlung des Sportvereins einberufen. Tagesordnung dieser Versammlung war die Änderung der Vereinssatzung. Der Vorsitzende gab bekannt, dass der Verein beabsichtigte, ein Grundstück zu erwerben. Infolge dessen war es nötig, die Vereinssatzung zu ändern, eine Neuwahl des Vereinsrates durchzuführen und eine Eintragung des Vereins ins sächsische Vereinsregister des königlichen Amtsgerichtes Kirchberg zu beantragen. Einstimmig wurde auf der Generalversammlung die Eintragung des Vereins ins Vereinsregister beschlossen. Somit wurde an jenen Tag die Grundvoraussetzung für den Erwerb des Grundstückes gelegt. Aufgrund der Auswirkungen des I. Weltkrieges auf die Versorgung der Bevölkerung entschieden am 10. Februar 1915 die Vereinsmitglieder in einer Hauptversammlung im Vereinslokal „Wiener Spitze“, das erworbene Grundstück (bestehend aus dem geschenkten Grundstück von Gustav Gerlach und den Grundstückskauf von Imanuel Schaufuß) zur Bestellung zu verpachten. Das Grundstück besaß bei Erwerb durch den Verein eine Größe von 2,5 Acker. Der Pachtzins betrug damals 4 Ctr. pro Acker. Nachdem der Beschluss zur Verpachtung des Grundstückes gefasst war, wurde das Grundstück jedes Jahr neu verpachtet. Als Beispiel für die damaligen Pachtvorgänge soll das Jahr 1923 dienen. Auf ein Inserat hatten sich am 7. September 1923 20 Mitglieder des Vereins im Restaurant „Haltestelle“ in Kirchberg eingefunden. Der Vorstand erläuterte den Anwesenden die Pachtbedingungen: „Das Feld wird auf ein Jahr an Mitglieder von Jahr zu Jahr verpachtet. Die Pacht ist vierteljährlich nach dem jeweiligen Stand des Kornpreises an der Chemnitzer Börse zu zahlen. Die Grundsteuer hat der Pächter zu entrichten. Der Zuschlag erfolgt auf der nächsten Hauptversammlung.“ Im Jahr 1923 bot Emil Petzold als Meistbietender 7 Ctr. pro Acker. Nach dem letzten Aufschlag schloss der Vorstand die Verhandlung. Jedes Jahr wiederholte sich dieser Vorgang aufs Neue. Im Jahre 1923 nutzten vier Sportvereine (der Turnclub, der Turnverein, der



V. f. B. und der Sportverein) den Schulsportplatz. Dies führte dazu, dass die Auslastung des Platzes an seine Grenze kam. Zudem häuften sich die Beschwerden der Kirche wegen der verursachten Störung der gottesdienstlichen Handlungen bei Begräbnissen. Den vorbeilaufenden Trauergästen zum Friedhof flogen die Bälle von den auf dem Schulsportplatz spielenden Kindern immer wieder um die Köpfe.

In einer Versammlung am 20. Februar 1924 baten mehrere Turngenossen, um die Auflösung des Pachtvertrages mit dem Spediteur Petzold, um das Grundstück für sportliche Tätigkeiten nutzen zu können. Der Vorstand erhielt neun Tage nach der Versammlung ein Schreiben vom Rat der Stadt, indem sich abermals über den Fußball beschwert und zur Durchsetzung von Ruhe und Ordnung gebeten wurde. Weiterhin wurde eine Geldstrafe in Höhe von 150 Goldmark bzw. eine Haft bis zu 14 Tagen gemäß § 366 Ziffer 11 des Reichsstrafgesetzbuches angedroht. Nach den laufenden Querelen wurde am 22. April 1925 die Vorrichtung des Grundstückes zum Turnplatz einstimmig beschlossen. Drei Tage später lud der Vorstand zu einer Abendversammlung der Mitglieder ein. Auch in dieser Versammlung wurde die Inangriffnahme des Platzbaues einstimmig genehmigt. Ferner wurde festgelegt, dass jedes Mitglied des Vereins 10 freiwillige Arbeitsstunden zu leisten hatte. Wer diese Arbeitsstunden nicht leistete, musste den veranlagten Arbeitslohn zahlen. Zum engeren Bauausschuss gehörten Karl Gerstenberg, Erich Kramer, Paul Remmler und Willy Rüdiger. Für Werkzeuge bewilligte der Vorstand 100 RM. Aus einer Rechnung vom 28. April 1925 geht der Kauf von drei Spitzhacken, drei Rodehacken, fünf Erdschaufeln und fünf Muldenschaufeln für 52,75 RM bei Tischlereibedarf Kurt Günther aus Kirchberg hervor. In der letzten Aprilwoche 1925 zogen die Turnbrüder mit Hacke und Schaufel vom Vereinslokal „Wiener Spitze“ zum Grundstück, um den ersten Spatenstich zu machen. Zu diesem Ereignis spendeten dem Verein die Ehrenmitglieder Gunter Gerlach und Ernst Remmler 50 und 10 Mark, die Buchdrucker Helbig 50 Mark sowie ein weiteres Vereinsmitglied 100 Mark für Arbeitsgeräte. Die Baubude spendete Baumeister Münch. Als Polier auf dem Platz fungierte Bruno Kramer mit zwei bis drei Facharbeitern. Doch schon auf der Versammlung am 20. Juli 1925 traf man die Festlegung, die Facharbeiter nicht länger zu beschäftigen, da sie zu teuer sind. Man beschäftigte jedoch auch weiterhin erwerbslose Turnbrüder (freiwilliger Arbeitsdienst). Weiterhin beschloss man den Kauf von Sanitätsmaterial und den Bau eines Abortes. In den ersten beiden Jahren gingen die Arbeiten gut voran. Doch sie wurden schnell immer schwerer. Die Arbeitslust ließ wegen der politischen Wirren jener Zeit rapide nach. Das bestätigte Ewald Scheffler in seinem Jahresbericht von 1927. Darin heißt es: „Der Arbeitsbeginn auf dem Sportplatz war der 31. Januar 1927. Der Schlußtag war der 13.12.1927. Es wurde in diesem Jahr an 127 Tagen 1871 Arbeitsstunden geleistet. (1926: 2.232 Stunden.) Ihre Pflichtstunden haben nur 27 Mitglieder erreicht. Von den Jugendturnern haben 14 überhaupt nicht gearbeitet.“ Bezüglich der Erdmassenbewältigung berichtet Ewald Scheffler: „Im Ganzen müssen 12.500 cbm abgetragen werden. Bewältigt wurden im Jahr 1926 5.150 cbm und im Jahr 1927 550 cbm, verbleiben 6.800 cbm.“ Die Baukasse betrug in diesem Jahr 665,45 Mark. Trotz aller Schwierigkeiten konnte am 13. und 14. Juni 1931 auf dem Platz das 1. Gau-Kinder-Turnfest des Mulde-Pleißer-Turn-Gauer stattfinden, da sich dieses Fest vor

Augen, auch die Beteiligung der Turner an den Arbeitseinsätzen wieder verbessert hatte. Im Oktober 1931 erhielt die Baubude einen Betonfußboden. Dieser ist heute noch vorhanden. Zu Beginn des Jahres 1933 stellte der beschäftigte freiwillige Arbeitsdienst seine Arbeiten ein. Alle Hoffnungen auf Fortsetzung der Platzarbeiten durch ein geschlossenes Arbeitslager mussten begraben werden, da in Kirchberg keine Unterkunft für ein solches Projekt gefunden wurde. Die Baukasse wies zu diesem Zeitpunkt einen Fehlbetrag in Höhe von 2.157,25 RM auf.



Im Laufe des Monats Mai pflanzte der Turnbruder Fritz Wilde drei Eichen, von denen heute noch eine an der Blechbude steht.

D. Kahler

- Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe

Kirchliche Nachrichten

Katholische Pfarrei

„Maria Königin des Friedens“ Kirchberg

Mittwoch, 08.02.12

17.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 11.02.12

19.11 Uhr Gemeindefasching

(„Eine Seefahrt, die ist lustig“!)

Sonntag, 12.02.12

10.00 Uhr Hl. Messe (6. So im Jahreskreis)

Montag, 13.02.12

15.00 Uhr Senioren-Nachmittag

Mittwoch, 15.02.12

17.00 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 19.02.12

09.00 Uhr Hl. Messe (7. So im Jahreskreis)

Ev.-Luth. Kirchgemeinde

St. Margarethenkirche Kirchberg

Donnerstag, 09.02.12

08.30 Uhr Mutti-Treff

15.00 Uhr Männerwerk



Freitag, 10.02.12

15.30 Uhr Bibelstunde Goethestraße
 16.30 Uhr Schnitzkreis
 18.00 Uhr Jugendchor
 19.00 Uhr Junge Gemeinde
 19.30 Uhr Bibelarbeitskreis

Sonntag, 12.02.12

09.00 Uhr Gottesdienst

Montag, 13.02.12

19.30 Uhr Kirchenprobe

Dienstag, 14.02.12

09.45 Uhr Andacht
 10.15 Uhr Kirchenkaffee

Freitag, 17.02.12

19.00 Uhr Junge Gemeinde
 19.30 Uhr Kirchenkino im Saal

Sonntag, 19.02.12

09.00 Uhr Sakramentsgottesdienst

Montag, 20.02.12

19.30 Uhr Kirchenprobe

St. Katharinenkirche Burkersdorf

Donnerstag, 09.02.12

19.45 Uhr Bibelstunde

Sonntag, 12.02.12

10.30 Uhr Gottesdienst

Ev.-Luth. Marienkirchgemeinde Stangengrün

Pfarramt: Hirschfelder Str. 54; 08107 Kirchberg, OT Stangengrün; Tel.: 037606/37775;
 E-Mail: kg.stangengruen@evlks.de

Gottesdienst: an jedem Sonntag 8.45 Uhr bzw. 10.15 Uhr
 Sie sind in unserer Gemeinde herzlich willkommen!

Evang.-methodistische Kirche

Kirchberg, Altmarkt 11

Sonntag, 12.02.12

08.45 Uhr Gottesdienst

Freitag, 17.02.12

19.30 Uhr Frauenkreis „Aufatmen“ in Wilkau-Haßlau

Sonntag, 19.02.12

09.30 Uhr Bezirksgottesdienst mit Sup. St. Ringeis in WH

Samstag, 25.02.12

19.30 Uhr Kreis „Im besten Alter“ bei Fam. J. Schnabel

Sonntag, 26.02.12

08.45 Uhr Gottesdienst

Evangelisch-Freikirchl. Gemeinde

Kirchberg, Brüdergemeinde, Bahnhofstr. 8

Mittwoch, 08.02.12

19.30 Uhr Bibelbetrachtung (Auswahl aus den Psalmen)
 Gebetsgemeinschaft

Freitag, 10.02.12

16.30 Uhr Jungschar
 19.00 Uhr Teeniekreis

Samstag, 11.02.12

19.30 Uhr Jugendstunde

Sonntag, 12.02.12

10.15 Uhr Gottesdienst / Kinderstunde

Freitag, 17.02.12

16.30 Uhr Jungschar
 19.30 Uhr Israel-Vortrag mit Rainer Schmidt

Samstag, 18.02.12

19.30 Uhr Jugendstunde

Sonntag, 19.02.12

10.15 Uhr Gottesdienst / Kinderstunde

Aktuelle Infos auch unter: www.efg-kirchberg.de;
**Missionswerk Werner Heukelbach, 51702 Bergneustadt,
 Schriftenlager Neue Bundesländer, Kirchberg, Bahnhof-
 str. 8**

Evangelisch-Freikirchl. Gemeinde

Wolfersgrün, Brüdergemeinde, Dorfstraße 24

Dienstag:

19.30 Uhr Bibelbetrachtung mit gem. Gebet

Sonntag:

09.30 Uhr Gottesdienst mit Kinderstunde
 jeden 1., 3. und 5. So mit Mahlfeier

Landeskirchliche Gemeinschaft

Kirchberg, Bahnhofstraße 16

Sonntag:

14.00 Uhr Gottesdienst

Donnerstag:

19.30 Uhr Bibelstunde

Kirchgemeinde Hirschfeld mit Wolfersgrün

Sonntag, 12.02.2012

10.15 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 14.02.2012

14.00 Uhr Frauenkreis im Pfarrhaus Hirschfeld

Mittwoch, 15.02.2012

14.00 Uhr Seniorenkreis im Kirchgemeindehaus Wolfer.

15.30 Uhr Männerwerk im Pfarrhaus Hirschfeld

19.00 Uhr Mütterdienst bei Fam. Schubert

Sonntag, 19.02.2012

09.00 Uhr Gottesdienst in Wolfersgrün mit Hlg. Abm.

Dienstag, 21.02.2012

19.45 Uhr Gesprächskreis im Kirchgemeindehaus Wolfer.

Donnerstag, 23.02.2012

20.00 Uhr „nach acht“ im Pfarrhaus Hirschfeld